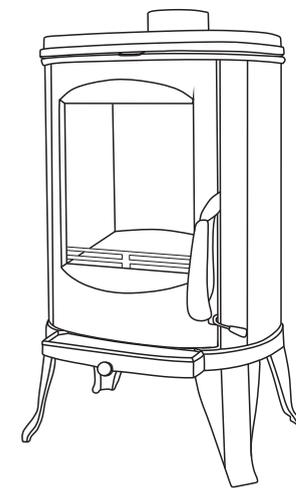




Bedienungsanleitung



Sirius



An der Bundesstraße 2 49733 Haren/Ems
Germany
Tel. +49(0)5932-7334784
info@globe-fire.de

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Globe-fire Ofen

Gussöfen haben eine jahrhundertealte Tradition.
Wir von **Globe-fire** beschäftigen uns nun bereits in der
6. Generation mit dem Bau von Öfen.
Wir wünschen Ihnen daher gemütliche Wärme für viele
Stunden.
Bitte lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung
genau, bevor Sie anheizen.

Ihre Mitarbeiter von **Globe-fire**



Sicherheitshinweise

Gemäß Gerätesicherheitsgesetz ist der Betreiber verpflichtet, die Gebrauchsanweisung sorgfältig zu lesen und sich über die ordnungsgemäße Handhabung des Kaminofens zu informieren.

Der Kaminofen wird beim Betrieb heiß! Zur sicheren Bedienung verwenden Sie bitte den beiliegenden Schutzhandschuh.

Achtung: insbesondere spielende Kinder sollten ausreichend Abstand halten.

Die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen (z.B. Wände, Möbel etc.) müssen eingehalten werden. Für mögliche Optionen zur Reduzierung der Abstände (z.B. durch Strahlungsbleche, doppelwandige Ofenrohre etc.) wenden Sie sich bitte an Ihren Schornsteinfeger.

Während des Heizbetriebs muss die Feuertür geschlossen bleiben, um den Austritt von Heizgasen zu vermeiden. Es empfiehlt sich, die Feuertür erst zu öffnen, wenn der Brennstoff vollständig bis zur Glut heruntergebrannt ist, da dann der Entgasungsprozess des Holzes abgeschlossen ist.

Die Regulierung der Verbrennung erfolgt über die Luftschieber des Ofens.

Achtung: Die Luftzufuhr darf keinesfalls komplett geschlossen werden, solange noch Flammen vorhanden sind. Ansonsten besteht die Gefahr einer Verpuffung. Schließen Sie daher den Sekundärluftschieber in dieser Phase niemals vollständig.

Bei Kaminöfen, die ihre Luftzufuhr aus dem Aufstellraum beziehen (= raumluftabhängig), ist in jedem Fall für ausreichend Frischluftzufuhr zu sorgen. Lüftungsanlagen oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung dabei nicht stören oder beeinträchtigen.

Der SIRIUS ist ausschließlich für den Brennstoff Scheitholz vorgesehen.

Das Verbrennen von Abfällen oder ungeeigneten Brennstoffen (z.B. lackiertes Holz) ist nicht zulässig, umweltschädlich und gefährlich.

Für den sicheren (und störungsfreien) Betrieb der Feuerstätte ist ein passender Förderdruck im Schornstein notwendig. Besonders in der Übergangszeit oder bei widrigen Wetterbedingungen (z.B. Nebel, starker Wind, Inversionswetterlage etc.) kann es zu Beeinträchtigungen des Schornsteinzuges kommen. Dies sollte berücksichtigt werden.

Aufstell- und Bedienungsanleitung für Modell Sirius

1. Allgemeine Aufstellhinweise

Der Kaminofen ist bereits anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück sollte möglichst kurz und gradlinig sein; es ist waagrecht oder leicht steigend anzuordnen. Alle Verbindungen sind sorgfältig abzudichten.

Modell Sirius wird mit vormontierten Füßen geliefert. Der Ofen sollte daher nur freitragend gehoben werden, nicht geschoben, um Beschädigungen an den Füßen zu vermeiden.

Der Kaminofen ist in der Ausführung Bauart 1 gefertigt und kann an Schornsteine mit mehrfach bestückten Schornsteinanschlüssen angeschlossen werden. Bei einer Mehrfachbelegung, sollten Sie immer den Schornsteinfeger zu Rate ziehen.

Der Kaminofen ist als raumluftabhängiger Ofen konzipiert, bezieht also die Luftzufuhr aus dem Aufstellraum (= raumluftabhängig). Das Modell Sirius ermöglicht jedoch auch einen Außenluftanschluss für einen raumluftunabhängigen Betrieb. Bitte beachten Sie, dass hierfür keine DIBt-Zulassung vorliegt. Diese Zulassung ist erforderlich, wenn Sie in einem Niedrigenergie- oder Passivhaus wohnen. Der Einbau ist dennoch möglich, wenn eine Sicherheitsabschaltung bei Unterdruck eingebaut wird/vorhanden ist..

Vor dem Aufstellen des Kaminofens muss die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie das Gewicht des Kaminofens trägt. Bei unzureichender Tragfähigkeit sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen (z. B. Verwendung einer Platte zur Lastverteilung).

Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise, die in der Anleitung auf Seite 2 aufgeführt sind.

Zudem sind die örtlichen, nationalen und europäischen Bau- und Sicherheitsvorschriften zu berücksichtigen. Informieren Sie daher Ihren Schornsteinfeger vor der Installation über die geplanten Maßnahmen.

2. Brandschutz- und Sicherheitsabstände

Zu brennbaren Bauteilen (z. B. Wände, Möbel usw.) sind die folgenden Sicherheitsabstände einzuhalten:

Hinten: 40 cm

Seitlich: 70 cm

Vorne/Sichtscheibe: 100 cm

Der Kaminofen darf außerdem nicht direkt auf brennbare bzw. temperaturempfindliche Böden/Untergründe gestellt werden. In solchen Fällen sollte der Boden durch eine Bodenplatte geschützt werden, die sich mindestens 50 cm nach vorne und mindestens 30 cm seitlich über die Feuerungsöffnung hinaus erstreckt. Diese Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen müssen stets beachtet werden. Für mögliche Optionen zur Reduzierung der Abstände (z. B. durch ein beidseitiges belüftetes Strahlungsblech oder doppelwandige Ofenrohre) kontaktieren Sie bitte Ihren Schornsteinfeger.

3. Brennstoff

Der Sirius ist für den Brennstoff Scheitholz vorgesehen.

Gemäß 1. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes darf ausschließlich naturbelassenes Scheitholz verbrannt werden. Dieses sollte in einem ausreichend trockenen und sauberen Zustand sein. Das Verbrennen von Abfällen, insbesondere von Kunststoff, ist untersagt. Eine solche Praxis kann nicht nur gesundheitliche Schäden verursachen, sondern auch Beschädigungen an Ihrem Kaminofen verursachen und zu Geruchsbeschwerden führen. Optimal ist Holz mit einer maximalen Restfeuchte von 20 % (bezogen auf das Trockengewicht). Feuchteres Holz verbrennt deutlich schlechter und unvollständiger. Außerdem wird ein großer Teil der im Brennstoff enthaltenen Heizenergie für das Trocknen und Verdampfen der Feuchtigkeit aufgewendet, wodurch die Energie für die Verbrennung und das Heizen verloren geht. In der Regel lässt sich trockenes Holz erzielen, indem man gespaltenes Holz zwei Jahre lang an einem gut belüfteten Ort lagert. Achten Sie zudem darauf, dass Ihr Holz nicht zu alt ist. Altes Holz hat bereits einen Großteil seiner Gase an die Umwelt abgegeben und besitzt daher nur noch geringe Heizleistung. Dies kann dazu führen, dass Ihr Kaminofen nicht die erforderliche Betriebstemperatur erreicht. Ein Indikator für altes Holz ist, wenn es kaum noch Gewicht hat. Als Faustregel können Sie anhalten, dass Holz, das älter als fünf Jahre ist, als zu alt gilt.

4. Bedienung

4.1 Inbetriebnahme:

Bei den ersten Abbränden kann es aufgrund des Einbrennens der Lackierung zu Ausgasungen kommen, die eine vorübergehende Geruchsbelästigung verursachen. Es ist daher wichtig, den Aufstellraum während des ersten Anheizens gut zu belüften. Der Lack brennt bei erstmalig erreichten Höchsttemperaturen (erneut) ein, daher ist es für eine optimale Einbrennung des Lacks entscheidend, den Ofen zügig auf eine hohe Betriebstemperatur hoch zu heizen. Dadurch schließen Sie den Einbrennprozess zügig ab und reduzieren unangenehme Gerüche auf ein Minimum.

4.2 Anheizen:

Während der Anheizphase öffnen Sie sowohl die Primär- als auch die Sekundärluftzufuhr. Sobald das Feuer gleichmäßig und stabil brennt, schließen Sie die Primärluftzufuhr. Ab diesem Zeitpunkt steuern Sie den Abbrand über den Sekundärluftschieber. Um einen effizienten Rauchabzug zu gewährleisten, öffnen Sie gegebenenfalls vorhandene Drosselklappen in den Abgasleitungen, da der Schornstein zunächst auf Temperatur kommen muss. Bei korrekter Anheizmethode bleibt die Sichtscheibe weitgehend frei von Ruß und brennt sich sauber (siehe **Anheizempfehlung auf Seite 12**). Legen Sie neues Brennholz erst nach, wenn keine Flammen mehr sichtbar sind und nur noch Glut vorhanden ist.

Achtung: Lassen Sie den Ofen während der gesamten Anheizphase niemals unbeaufsichtigt.

4.3 Nachlegen:

Legen Sie neues Holz erst nach, wenn keine Flammen mehr sichtbar sind und nur noch Glut vorhanden ist. In diesem Stadium ist der Entgasungsprozess des Holzes abgeschlossen, wodurch ein Rauchaustritt in den Raum vermieden wird. Öffnen Sie die Feuertür vorsichtig, um ein Herausfallen von Glut zu verhindern. Verteilen Sie das Glutbett gleichmäßig und platzieren Sie die neuen Holzscheite darauf. Achten Sie dabei auf einen Mindestabstand von etwa einem Fingerbreit zwischen den Scheiten, um eine ausreichende Luftzirkulation zu gewährleisten. Falls nötig, öffnen Sie kurzzeitig die Primärluftzufuhr. Schließen Sie diese wieder, sobald das neue Holz gut angebrannt ist.

4.4 Weitere Hinweise:

Es ist wichtig zu beachten, dass mit Holz kein stark gedrosselter Schwachlastbetrieb (Dauerbrand) möglich ist. Das bedeutet, dass das Gerät nicht vollständig gedrosselt werden darf, da Holz nur bei kontinuierlicher Sauerstoffzufuhr effizient und sauber verbrennen kann. Auch andere Formen der Drosselung, wie das Einwickeln von Holz in feuchte Zeitungen, sind unzulässig, da Sie zur Versottung des Schornsteins und im schlimmsten Fall zu Schornsteinbränden führen können.

Achtung: Dauerbrand ist nicht gleichbedeutend mit Dauerbetrieb. Sowohl Dauer- als auch Zeitbrandöfen (wie Modell Sirius) können im 24-stündigen Dauerbetrieb genutzt werden. Der Begriff bezieht sich lediglich auf die Mindestbrenndauer, die ohne das Nachlegen von neuem Brennstoff erreicht werden kann.

5. Heizen in der Übergangszeit

Wenn die Außentemperatur höher ist als die im Schornstein, kann es vorkommen, dass der Schornstein nicht richtig zieht und das Beheizen des Ofens dadurch erschwert wird. Das hängt mit dem thermischen Auftrieb zusammen, der nur dann zustande kommt, wenn die Außenluft kälter ist als die Rauchgase. Ist dies nicht gegeben, drückt der warme Rauch nach unten und erstickt das Feuer. In solchen Fällen sollte die Feuerstätte also schnell hochgeheizt werden.

Normalerweise verwenden Sie beim Heizen große Holzscheite, da diese die Abbrandgeschwindigkeit verringern und einen gleichmäßigen Brennvorgang fördern (siehe **Anheizempfehlung auf Seite 12**). Bei höheren Außentemperaturen sollten Sie jedoch dünnere Holzscheite verwenden, die schneller abbrennen und kurzfristig eine höhere Leistung erzeugen. Beachten Sie aber, dass dies **nicht** bedeutet, dass Sie mit Kleinholz anheizen sollten; es sollte ausreichend Holz für einen vollständigen Abbrand aufgelegt werden! Öffnen Sie außerdem den Primärluftschieber vollständig und lassen Sie ihn länger geöffnet, um den vorhandenen Brennstoff schneller abbrennen zu lassen und den Schornstein schnell aufzuheizen. Entzünden Sie das Feuer von oben, damit die Rauchgase in den Flammen abbrennen können, was die Rauchentwicklung reduziert.

6. Reinigung und Wartung

6.1 Reinigung der Rauchgaskanäle

Der Sirius muss mindestens einmal im Jahr oder bei Bedarf auch öfter gereinigt werden, um einen wirtschaftlichen und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. D.h. der Kaminofen soll auf Ablagerungen in den Rauchgaswegen (im Rohrstutzen, oberhalb der Umlenkplatte usw.) untersucht und ggf. gereinigt werden. Am besten, Sie machen dies gleichzeitig wenn der Schornstein gekehrt wird. Über die Intervalle der Kehrung gibt Ihr zuständiger Kaminkehrer Auskunft.

6.2 Reinigung der Sichtscheibe

Ein Beschlagen der Scheibe lässt sich auf Dauer nicht vollständig vermeiden. Der Sirius ist jedoch mit einer Scheibenspülluft ausgestattet, die weitgehend einer Verunreinigung der Glaskeramikscheibe entgegenwirkt. Wenn Ihre Sichtscheibe dennoch schwarz/rußig wird, deutet dies darauf hin, dass Ihr Anheizverhalten oder der verwendete Brennstoff nicht optimal sind.

Die Glaskeramikscheibe sollte ausschließlich mit handelsüblichem Glasreiniger gereinigt werden; vermeiden Sie ätzende oder scheuernde Reinigungsmittel (dies führt zu Verätzungen und/oder unschönen Flecken). Nach der Anwendung des Glasreinigers können Sie die Scheibe feucht abwischen und anschließend abtrocknen.

6.3 Reinigung des Ofens

Die Globe-Fire-Öfen sind mit hochhitzebeständiger Farbe beschichtet. Nachdem die Farbe bei mehrmaligem Heizen eingebrannt ist, kann die Oberfläche mit einem Reinigungstuch abgewischt werden. Bei längeren Heizperioden kann die Farbe an den heißen Stellen ausbleichen. Diese Bereiche können mit hitzebeständigem Farbspray nachbehandelt werden, nachdem sie mit **feiner** Stahlwolle (kein Schleifpapier verwenden) gereinigt wurden.

7. Hinweis bei Schornsteinbrand

Vorbeugende Maßnahmen, wie das richtige Betreiben der Feuerstätte mit ausschließlich getrocknetem, naturbelassenem Holz sowie die regelmäßige Reinigung des Kamins, sind die effektivsten Mittel zur Verhinderung eines Schornsteinbrands. Sollte es dennoch dazu kommen, befolgen Sie bitte die folgenden Verhaltensweise:

- Ruhe bewahren!
- Schließen Sie die Verbrennungsluft!
- Ihre Feuerwehr benachrichtigen unter der Notrufnummer 112!
- Brennbare Gegenstände (z.B. auch Möbel) in der Nähe des Schornsteins entfernen (auf ganzer Höhe, im gesamten Gebäude)!
- Den zuständigen Schornsteinfeger verständigen!
- Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Schäden kontrollieren lassen!

8. Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller zugelassen oder angeboten werden. Bauliche Änderungen an der Feuerstätte sind nicht zulässig!

Besuchen Sie unsere Website unter www.globe-fire.de und wählen Sie im Bereich „Ersatzteile und Zubehör“ Ihr Ofenmodell aus, um die verfügbaren Ersatzteile einzusehen. Bei Bestellungen geben Sie bitte immer die Artikelnummer, das Modell sowie gegebenenfalls die Ausführung (links oder rechts) an. Preisinformationen erhalten Sie auf Anfrage über unser Kontaktformular oder per E-Mail an info@globe-fire.de. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihren Fachhändler wenden.

9. Schornsteinquerschnittsberechnung

Damit ein Schornstein optimal zieht, muss er über eine ausreichende wirksame Höhe und einen geeigneten Querschnitt verfügen. Diese Abmessungen sind unter anderem von Ihrer spezifischen Feuerstätte abhängig. Ihr Schornsteinfeger entscheidet, ob eine Berechnung erforderlich ist oder nicht. In der Regel bieten Bezirksschornsteinfeger diesen Service auch selbst an.

Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384	
Nennwärmeleistung	7 kW
Abgasstutzentemperatur	279 °C
Abgasmassenstrom	6,8 g/s
Förderdruck	12 Pa
Mittlerer CO ₂ -Gehalt %	9,61 %

Nachhaltigkeit

Als Hersteller und Handwerker in 6. Generation ist uns die Nachhaltigkeit unserer Arbeit und unserer Produkte ein wichtiges Anliegen. Unsere Geräte bestehen aus Werkstoffen wie Gusseisen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können. Bevor dies geschehen muss, können Sie aber bei uns oder unseren Händlern eventuell defekte Teile als Ersatzteil bestellen und einbauen. So verlängern Sie die Nutzungsdauer Ihres Heizgeräts und verhindern allzu frühe Entsorgung. Auch durch regelmäßige Wartung und Reinigung Ihrer Feuerstätte, die richtige Bedienung sowie die Verwendung von geeignetem und trockenem Brennstoff können Sie aktiv dazu beitragen, die Lebensdauer Ihres Heizgeräts zu verlängern. Falls Ihr Gerät jedoch außer Betrieb genommen werden muss, kann aus einem alten Ofen wieder etwas Neues entstehen. Stellen Sie vor der Entsorgung Kontakt mit Ihrem örtlichen Entsorgungsunternehmen her, und prüfen Sie ob und wie die Baumaterialien getrennt und/oder gesammelt entsorgt werden können.

Garantie

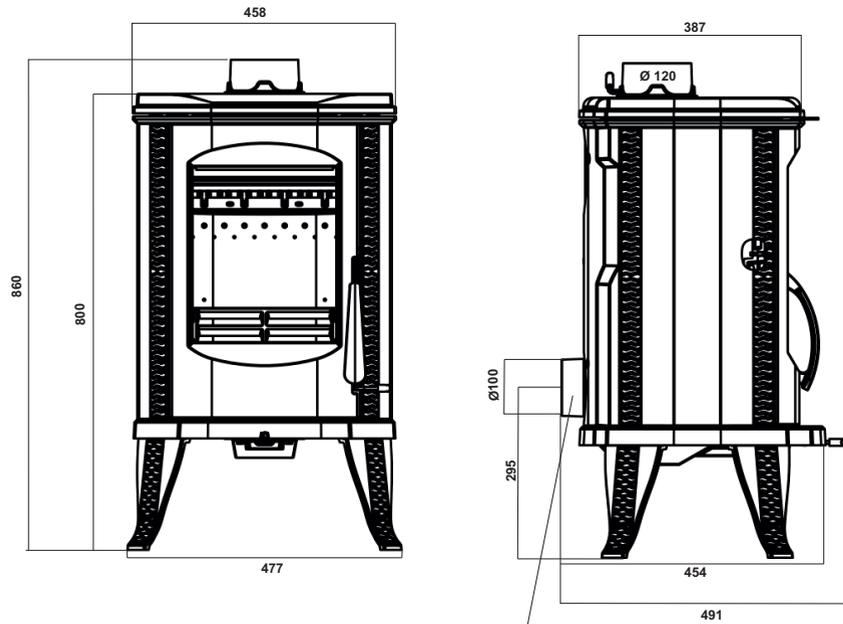
Unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche, bietet **Globe-fire** eine Garantiedauer von **24 Monaten** auf den gelieferten Kaminofen.

Die Garantie umfasst die einwandfreie Funktion des Ofens und erstreckt sich auf die kostenlose Lieferung der passenden Ersatzteile, insofern ein Fehler im Werkstoff oder in der Werkarbeit aufgewiesen wird. Eine Verpflichtung zur Fehlerbehebung, z.B. in der Form einer Montage, liegt nicht vor. Ausgenommen von dieser Garantie sind Teile, die natürlichem Verschleiß unterliegen, sowie feuerberührte Teile: z.B. Glasscheiben, Dichtungen, Drehroste, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen und Lackschäden. Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen — wie z.B. Überhitzung, Missachtung der Bedienungsanleitung oder die Verwendung ungeeigneter Brennstoffe — fallen ebenfalls nicht unter der Garantie.

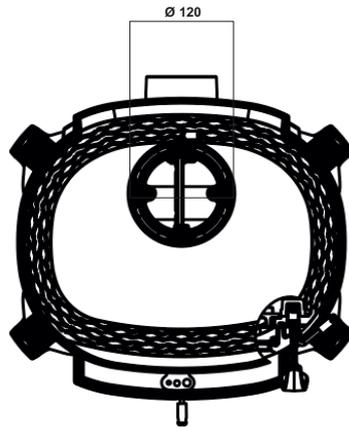
Reparaturen, die im Rahmen der Garantie durchgeführt werden, führen nicht zu einer Verlängerung der ursprünglichen Garantiedauer. Die Garantiefrist beginnt mit dem Rechnungsdatum. Nach der Inbetriebnahme erlischt das Rückgaberecht.

Beanstandungen sind dem Händler mitzuteilen, bei dem die Feuerstätte erworben wurde.

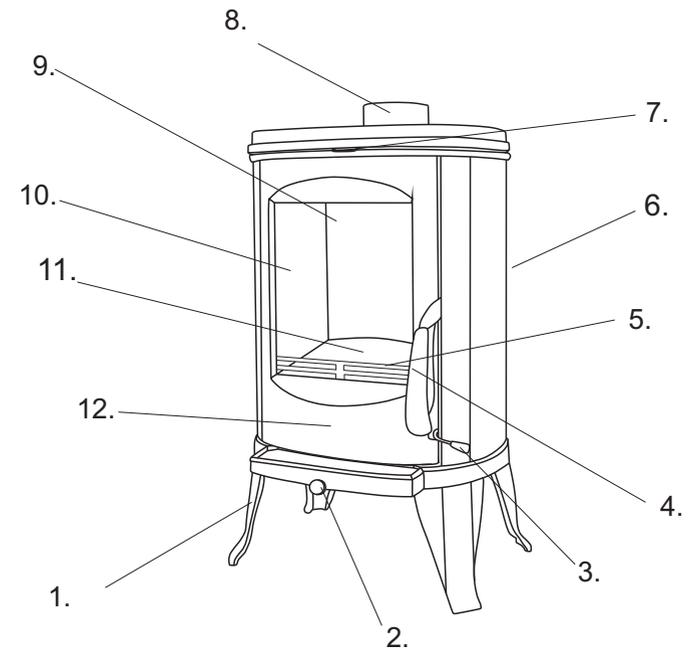
Störungen	Ursachen	Beseitigung
Ofen entwickelt Rauch auf der Oberfläche und riecht.	1 Beim ersten Anheizen brennt die Ofenfarbe ein.	1 Ofen gut durchheizen und für ausreichende Durchlüftung sorgen.
Ofen zieht nicht beim Anheizen bzw. Feuer brennt nicht an.	2 Luftschieber geschlossen. 3 Drosselklappe geschlossen. 4 Holz zu nass oder zu alt. 5 Zu kleines oder zu wenig Holz. 6 Verbrennungsluftstutzen zu nahe an der Wand 7 Ungünstige Wetterverhältnisse. 8 Schornsteinzug zu schwach. 9 Stau oder Rückstau im Schornstein.	2 Luftschieber öffnen. 3 Drosselklappe öffnen. 4 Beim Anheizen nur Holz verwenden zwischen 2 und 6 Jahre alt. 5 Siehe Globe-fire Anheizempfehlung Seite 12. 6 Ofen nach vorne stellen. 7 Kommt selten vor, Lockfeuer im Schornstein machen. 8 und 9 Schornstein auf Dichtheit prüfen. An den gleichen Schornstein angeschlossene Feuerstätten dicht schließen, evtl. Schornsteinfeger zu Rate ziehen.
Beim Nachlegen entweicht Rauch in den Raum.	10 Zu früh nachgelegt. 11 Drosselklappe geschlossen. 12 Ruß und Asche verengen die Rauchrohre. 13 Zu geringer Schornsteinzug.	10 Erst nachlegen, wenn alles zur Glut verbrannt ist. 11 Siehe Punkt 3. 12 Rauchgasrohre und Abzugbereich oberhalb des Brennraums reinigen. 13 Schornsteinfeger zu Rate ziehen.
Ständig verrußte Brennraumscheiben.	14 Falsch angeheizt bzw. zu geringe Brennraumtemperatur. 15 Zu viel gedrosselt. 16 Holz zu nass oder zu alt.	14 Siehe Punkt 5. 15 Drosselklappe und Verbrennungsluftschieber ganz öffnen. 16 Siehe Punkt 4.
Zimmer riecht nach verbranntem Holz.	17 Zu früh nachgelegt.	17 Siehe Punkt 10.



Externer Verbrennungsluftstutzen



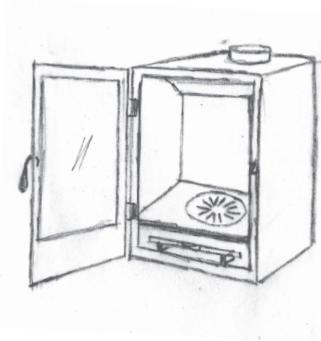
Bauteile



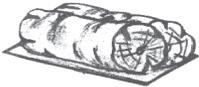
- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Fuß | 7. Sekundärluftschieber |
| 2. Primärluftschieber | 8. Rohrstützen |
| 3. Drehrostschieber | 9. Umlenplatte (Innenseite) |
| 4. Türgriff | 10. Scheibe |
| 5. Stehrost | 11. Drehrost (Innenseite) |
| 6. Externe Verbrennungsluftstutzen (Rückseite) | 12. Aschekasten (Innenseite) |

Globe-Fire Anheizempfehlung

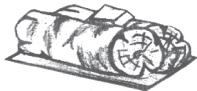
Öffnen Sie die Primär- und Sekundärluftschieber.
Vergewissern Sie sich, dass eine eventuell
eingebaute Drosselklappe komplett geöffnet ist.



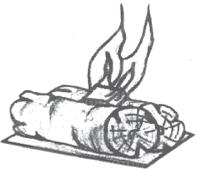
1. Öffnen Sie den Dreh / Fächerrost.



2. Legen Sie zwei Holzstücke auf den Rost.
(Gespaltenes oder Rundholz)



3. Legen Sie den Anzünder auf das Holz.



4. Zünden Sie das Feuer an.



5. Legen Sie sofort zwei weitere
Holzstücke quer über die unteren
und schließen Sie die Ofentüre.
Bei größeren Feuerräumen, sollten
Sie zusätzlich Holz auflegen.

Wenn der Ofen heiß ist (ca. 20-30 Minuten), können Sie den
Dreh / Fächerrost schließen.
Nachlegen können Sie nach Bedarf.
Es ist darauf zu achten, dass beim Öffnen der Türe das Holz komplett zur Glut
heruntergebrannt ist und es keine sichtbaren Flammen mehr gibt.

- Globe fire -

Ch.Leibfried GmbH
An der Bundesstraße 2, D-49733 Haren (Ems), Germany

**Kaminofen Bauart 1: EN13240:2001+ EN 13240-A2:2004/AC2007.
Raumheizung in Gebäuden ohne Heiz- und Brauchwassererwärmung**

Typ	Raumheizer Sirius (Zeitbrand)	
Leistungserklärung Nr.	016-CPR-19.07.2024	
Prüfstellen Kennziffer	1639	
Prüf-Nr.	EZKA/2024-03/00019-1	
Wärmeleistung		
Wirkungsgrad	77,00 %	
Nennwärmeleistung	7 kW	
Raumwärmeleistung	7 kW	
Wärmeleistungsbereich	5 - 8 kW	
Brennstoff	Holz	
Emissionswerte		
CO	685 mg/m ³	0.05 vol%
NO_x	88 mg/m ³	
OGC	45 mg/m ³	
Staub (PM)	13 mg/m ³	
Abgastemperatur	279 °C	
Brandsicherheit		
Brandverhalten	A1	
Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen	Seite: 70 cm Hinten: 40 cm Vorne: 100 cm	
Mechanische Festigkeit	Erfüllt	
Oberflächentemperatur	Erfüllt	
VKF - Schweiz	Leistungserklärung	
1. BImSchV - Stufe 2	Erfüllt	
Ökodesign 2022	Erfüllt	
Prüfung NO_x, OGC und PM gemäß EN16510-1:2022		
Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig		
Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung		

